



Der Werkzeugkasten

für einen nachhaltigkeits-
orientierten Berufsschul-
unterricht

Prof. Dr. Werner Kuhlmeier
Rainer Pillmann-Wesche
Dr. Sören Schütt-Sayed
Prof. Dr. Thomas Vollmer





Werkzeug 3:

Einstiegsunterricht in die Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung

Die folgende Unterrichtsplanung soll die Lehrkräfte dabei unterstützen, ohne großen Aufwand einen Einführungsunterricht in das Thema „Berufliches Handeln nachhaltig gestalten“ durchzuführen.

Mit dem Unterricht können die Schüler*innen in die Thematik der Nachhaltigkeit unter Beachtung der Agenda 2030 eingeführt und auf die Anwendung von nachhaltigkeitsbezogenen Kriterien bei der Planung von beruflichem Handeln in der Schule und im Betrieb vorbereitet werden. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, sowohl im handlungsorientierten Unterricht und natürlich besonders im beruflichen Handeln am Arbeitsplatz die Dimensionen/Aspekte der Nachhaltigkeit selbstständig umzusetzen. Selbstverständlich muss von den Unterrichtenden eine Anpassung an den jeweiligen Beruf bzw. Bildungsgang und die jeweilige Schüler*innengruppe durchgeführt werden.

2X90 MINUTEN

Wir sind davon ausgegangen, dass für diesen Unterricht i.d.R. ein Zeitmaß von mindestens 2 mal 90 Minuten erforderlich ist (kann je nach Lerngruppe stark schwanken). Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, können natürlich noch weitere Phasen der eigenständigen Arbeit in Gruppen eingefügt werden. Die Zeitangaben im Ablaufraster des Unterrichts sind zwangsläufig nur grobe Schätzungen.

Die beigefügten Dateien im Anhang (Arbeitsblätter; Präsentationen) können als Vorlagen benutzt werden, um die benötigten Medien herzustellen. Die Arbeitsmittel sind auf einem notwendig hohem Abstraktionsniveau gehalten, sodass sie für Lernende verschiedener Berufe aussagekräftig sind. Eine Überarbeitung und Ergänzung mit Beispielen, um sie an den jeweiligen Ausbildungsberuf anzupassen, wird natürlich sinnvoll sein.





Ziele:

- Die Schüler*innen vermeiden in Ihrem privaten und beruflichen Handeln negative Folgen für die Natur und die Gesellschaft.
- Die Schüler*innen haben die notwendige Handlungskompetenz (Wissen, Können, Wollen), um ihr berufliches Handeln nachhaltig zu gestalten und zu reflektieren.
- Die Schüler*innen verfügen über Kriterien zur Planung, Durchführung und Reflexion von nachhaltigen beruflichen Handlungen.



Zielgruppe:

Alle Schüler*innen, die in berufsbildenden Schulen mit der Didaktik der „Handlungsorientierung“ ausgebildet werden.



Beispiele zu klärender Fragen:

- Was verstehen wir unter „nachhaltiger Entwicklung“?
- Was sind die Sustainable Development Goals (SDG)?
- Welchen Einfluss hat das berufliche Handeln auf den Ressourcenverbrauch und den Klimawandel?
- Welche Aspekte muss ich bei der Planung von beruflichen Handlungen berücksichtigen, um möglichst umweltschonend, ökonomisch verantwortlich und sozial rücksichtsvoll zu handeln?



Überblick der zentralen Schritte.

Grobe Ablaufstruktur des Unterrichts:

1. Film mit nachhaltigkeitsbezogenen Problemen und Lösungsansätzen.
2. Vorstellen der Agenda 2030 mit SDG.
3. Sammeln von beruflichen Handlungen aus dem eigenen Beruf, die unter Beachtung der Nachhaltigkeit gestaltet werden sollten.
4. Orientierung der beruflichen Handlung an den SDG.
5. Erarbeitung einer Checkliste mit Nachhaltigkeitsaspekten, die bei der nachhaltigen Gestaltung des Handelns berücksichtigt werden sollten.
6. Anwendung der Aspekte auf ein Beispiel.
7. Übertragung auf eine Handlung im eigenen Betrieb.
8. Anwendung der Aspekte in der weiteren Arbeit in Handlungssituationen in Schule und Betrieb.
9. Herausforderungen bei der Kommunikation mit Ausbilder*Innen und Kund*innen im Betrieb mit Empfehlungen.



Zeit	Unterrichtsphasen	Medien	Didaktischer Kommentar
20	<p>Plenum: Lehrer*innenvortrag</p> <p>Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Ich zeige Euch jetzt, was die Profis formuliert haben, um berufliches Handeln nachhaltig gestalten zu können.“ • „Ich erläutere Euch die Aspekte anhand des Beispiels aus der Textilproduktion.“ • „Dann schauen wir, ob wir in unserer Aufstellung noch etwas vergessen haben oder wir die Checkliste der ‚Profis‘ ergänzen müssen.“ <p>Vorstellung der Checkliste evtl. mit einem berufsspezifischen Beispiel.</p> <p>Erläuterung zur Präsentation und der Strukturierung der Checkliste, die den Schüler*innen helfen kann, die Struktur und den Inhalt einzuordnen:</p> <p>Die Kriterien beziehen sich auf die 3 wichtigsten Bereiche des Lebens des Menschen, nämlich auf das soziale Zusammenleben, auf die Wirtschaft, also das Ökonomische und alles, was damit zusammenhängt sowie auf die Einflüsse des Menschen auf die Natur, also das Ökologische.</p> <p>Bei der Betrachtung der Wirkung der drei Bereiche auf das menschliche Leben muss immer berücksichtigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die räumliche Dimension Welche Auswirkung hat das berufliche Handeln auf das direkte Umfeld, meine Stadt, meinen Landkreis, mein Land und global? • die zeitliche Dimension Welche Auswirkung hat das berufliche Handeln heute, morgen, in näherer und fernerer Zukunft? <p>Zur Erreichung nachhaltigkeitsorientierten Berufshandelns sind entsprechende Handlungsstrategien erforderlich, die sich möglichst auf die gesamten Lieferketten und Produktlebenszyklen beziehen sollten.</p> <p>Moderation: „Die Aspekte sind zusammengefasst in einer Checkliste, die Euch hilft, berufliche Handlungen auf Nachhaltigkeit hin zu überprüfen.“</p> <p>Vorstellen und Erläuterung der Kriterien und der entsprechenden Symbole (Werkzeug 6) – am besten mit einem Beispiel aus dem Ausbildungsberuf der Schüler*innen (z.B. Einholen eines Angebots für Textilien, um einen Modekonzern zu beliefern).</p> <p>(Fortsetzung, siehe nächste Seite)</p>	<p>Beamer, Präsentation</p> <p>Metaplanwand mit Raster aus 11 Feldern.</p> <p>Symbolbilder aus dem Werkzeug 6 (Plakat für den Klassenraum)</p>	<p>Bewertungskriterien werden lebendig und nachvollziehbar. Beispiel muss aus dem jeweiligen Beruf gewählt werden.</p>



Zeit	Unterrichtsphasen	Medien	Didaktischer Kommentar
Σ 140	Die Bilder, die auch die Nachhaltigkeitsbereiche auf dem Plakat (Werkzeug 6) für den Klassenraum darstellen, werden an dem Beispiel erläutert und in ein Raster mit Feldern auf eine Metaplanwand gehängt.		Die Checkliste mit dem Beispiel „Textil“ befindet sich auf einer Folie in der zugehörigen Präsentation.
10 Σ 150	Plenum: Zuordnung der Schülerkarten zu der Checkliste. Die Karten mit den Aspekten, die für Ihren Beruf besonders relevant sind, die die Schüler*innen gesammelt hatten und die an der entsprechenden Pinnwand hängen, werden nun den 10 Punkten der Checkliste im LSG zugeordnet. Moderation: „Welche der von uns geschriebenen Karten passen nun zu den Nachhaltigkeitsbereichen, die ich Euch vorgestellt habe.“		Karten werden einzeln mit Begründung von der Pinnwand genommen und in das Raster mit den Nachhaltigkeitskriterien gehängt.
10 Σ 160	Plenum: Auswertung Moderation: • „Was fällt Euch auf?“ • „Wieso sind manche Kriterien von uns nicht berücksichtigt worden?“ • „Haben wir sie vergessen oder sind sie grundsätzlich für unseren Beruf nicht relevant?“ Evtl. Ergänzungen vornehmen		Man kann davon ausgehen, dass nicht alle Nachhaltigkeitsaspekte aus dem Werkzeug 6 berücksichtigt wurden.
10 Σ 170	Plenum: Zuruffragen: • „Nennen Sie beispielhafte Handlungen in Ihrem Betrieb, die schon unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit durchgeführt werden!“ (Lehrperson sammelt auf Flipchart-Bogen 1). • „Nennen sie Handlungen, von denen Sie glauben, dass die Berücksichtigung der Kriterien die Nachhaltigkeit in ihrem Betrieb voranbringen würde!“ (Lehrperson sammelt auf Flipchart-Bogen 2)	2x Flipchart oder Aktivboard	Vertiefung: Übertragung auf die eigene berufliche Praxis. Relevanz wird deutlich. Selbstständiges Nachdenken über die Problematik.
20 Σ 190	Gruppenarbeit 2: Variante für mehr Zeit und leistungsstärkere Schüler*innen: Gruppen wählen sich eine der gefundenen Handlungen aus und wenden die Kriterien an. Moderation: • „Gehen Sie in Gruppen mit 3–4 Personen, ... • wählen Sie gemeinsam eine berufliche Handlung aus und ... • wenden Sie die Kriterien an.“ • „Beschreiben Sie die Handlung.“	Plenum: Variante für Schüler mit höherem Unterstützungsbedarf bzw. für einen engeren Zeitplan. Lehrperson wählt eine der gesammelten und geeigneten Handlungen aus oder einigt sich mit der Klasse. Im LSG werden die Kriterien auf die Handlung angewendet und nachhaltigere Varianten der Ausführung gesammelt.	Evtl. einen Bogen ausfüllen mit den Kategorien: Handlung, ausgewählte Kriterien, bisherige Ausführung, nachhaltigere Ausführung



Zeit	Unterrichtsphasen	Medien	Didaktischer Kommentar
15	<p>Gruppenarbeit 4: Weiterarbeit in Vierergruppen.</p> <p>Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Zwei Gruppen gehen zusammen in eine neue Gruppe!“ • „Stellt Euch gegenseitig Eure Ausarbeitungen/Ideen vor!“ • „Entscheidet Euch für einen Arbeitsprozess und arbeitet ihn gemeinsam aus! Die Ideen visualisiert Ihr bitte für die folgende Präsentation!“ <p>Berücksichtigt dabei folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Welche Chancen und Risiken bzgl. Ökonomie, Ökologie und Sozialem sind damit verbunden, wenn die Handlungen in der von Euch vorgeschlagenen Weise durchgeführt werden?“ • „Mit welchen Argumenten würdet Ihr dem Kunden / der Kundin die nachhaltigere Lösung empfehlen?“ • „Mit welchen Argumenten würdet Ihr für eine nachhaltigere Lösung im Betrieb eintreten?“ • „Mit welchen Reaktionen (Widerständen oder Unterstützung) müsst Ihr rechnen?“ • „Visualisiert Euer Ergebnis für die Präsentation!“ 	<p>Evtl. mit Arbeitsblatt:</p> <p>Handlung in bisheriger Form, nachhaltige Ausführung, Chance, Risiken, Stolpersteine bei der Umsetzung</p>	<p>Austausch, gemeinsam kreativ, Sprachschulung bzgl. der neuen Begriffe.</p> <p>Berufsrealitäten in anderen Betrieben kennen lernen.</p> <p>Die Standardberufsbildposition „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“, benennt die verbindlichen Lerninhalte für alle Betriebe: „Die Auszubildenden entwickeln Vorschläge für nachhaltiges Handeln im eigenen Arbeitsbereich.“</p>
Σ 260	<p>Plenum: Beispiele werden von Schüler*innengruppen im Plenum vorgestellt und Verbesserungsvorschläge diskutiert.</p> <p>Moderation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Mit welchen Schwierigkeiten und Unterstützungen müsst ihr rechnen?“ • Welche Chancen und Risiken sind mit der Diskussion im Betrieb verbunden?“ 		dito
Σ 280	<p>Plenum: Kurzvortrag der Lehrperson oder LSG zur Frage: Welche Do's and Don'ts für die Kommunikation mit Kolleg*innen und Kund*innen sollten wir berücksichtigen:</p> <p>Do's: Angemessene Verhaltensweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • nachfragen • berichten aus der Berufsschule • zeigen, dass man um Verstehen bemüht ist • Nutzen für Betrieb und Kundschaft herausstellen <p>Don'ts:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besserwisserei • belehren • scheinwissende Überheblichkeit • zu radikale Äußerungen <p>Gegebenenfalls das Wertequadrat einsetzen. (siehe Grafik nächste Seite)</p>		<p>Informierend: Lehrperson erläutert die Aspekte der Do's und Don'ts mit Beispielen.</p>
Σ 295			



Zeit	Unterrichtsphasen	Medien	Didaktischer Kommentar
Σ 295	<p>Das Wertequadrat nach Helwig (1967)</p>		
5	<p>Plenum und Hausarbeit: Anwendung des Gelernten</p> <p>Moderation: „Schreibt in Euren Handykalender zum Datum des Beginns der nächsten Ausbildungsphase, was ihr ausprobieren wollt, was ihr Euch vornehmt!“</p>		
Σ 300	Beispiele vorlesen lassen.		



Links zu Kurzfilmen zum Thema:

https://static1.bmbfcluster.de/1/9/8/6/3_c2b9d8fdb131412/19863_a2b7d8b5368621b_web.mp4

ggf. auch diese aus dem BIBB-Modellversuchsprogramm:

<https://www.youtube.com/watch?v=XknY81Hz7CE>

<https://www.youtube.com/watch?v=hNGn4VFx4Zc>

<https://www.bibb.de/de/85132.php>

<https://www.youtube.com/watch?v=tPscyLwxmEg>

sowie weitere Kurzfilme zur Nachhaltigkeit:

Einführung in Bildung für Nachhaltige Entwicklung [Modul 1]:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZygtMuqK03A>

Erklärfilm zur Nachhaltigkeit (3:04 min):

<https://www.youtube.com/watch?v=xS3g8q5k5C4>

Nachhaltigkeit einfach erklärt: Vom 3-Säulen-Modell zu 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) (5:27 min):

<https://www.youtube.com/watch?v=ATLLEmu6lI8>

Drei-Säulen-Modell (Triple bottom line): Nachhaltigkeit (4:17 min):

<https://www.youtube.com/watch?v=JJqmYFaNMN0>

Effizienz, Suffizienz, Konsistenz für eine nachhaltigere Zukunft (10:36 min):

<https://www.youtube.com/watch?v=EApNNgu6lvs>

Klimawandel: Die Rechnung - Kurzfilm - Germanwatch (4:21 min):

<https://www.youtube.com/watch?v=EmirohM3hac>

17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) (5:53 min):

<https://www.youtube.com/watch?v=arANz7bRxCa>



Arbeitsblätter zu den Gruppenarbeitsphasen

Gruppenarbeit I:

Zuordnung von Aspekten der Nachhaltigkeit zu den SDG

1. Bilden Sie Gruppen von 3 bis 4 Personen!
2. Nehmen Sie sich für Ihre Gruppe zwei Moderationskarten!
3. Beschriften Sie diese Karten mit jeweils einer Handlung oder einer Arbeitsaufgabe im eigenen Beruf, die aus Ihrer Sicht nachhaltiger gestaltet werden könnten!
4. Die beschrifteten Karten ordnen Sie im nächsten Schritt an der Moderationswand einem passenden SDG zu!

Gruppenarbeit II:

Anwendung der Checkliste auf eine berufliche Handlung

1. Bilden Sie Gruppen von 3 bis 4 Personen!
2. Wählen Sie eine der gesammelten nachhaltiger zu gestaltenden Handlungen aus und wenden Sie die Prüfkriterien der Checkliste an!
3. Welche SDG sind von dieser Handlung betroffen? Beschreiben Sie die Auswirkungen auf das Erreichen der SDG!
4. Entwickeln Sie Alternativen für die Handlung, die nachhaltiger sind!
5. Bereiten Sie eine Präsentation vor!



Gruppenarbeit III:

Anwendung der Checkliste im eigenen Betrieb

1. Setzen Sie sich mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin zusammen, die oder der im gleichen oder einem ähnlichen Betrieb arbeitet!
2. Wählen Sie einen Arbeitsprozess aus dem eigenen Betrieb aus, der bezogen auf die Nachhaltigkeit verbessert werden kann!
3. Wenden Sie drei relevante Kriterien der Checkliste auf den Arbeitsprozess an!
4. Seien Sie kreativ und beschreiben Sie, wie der Arbeitsprozess unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsfragen der Checkliste gestaltet werden könnte!
5. Machen Sie sich Notizen, um die eigenen Überlegungen in der folgenden Gruppenarbeit den Mitschüler*innen berichten zu können!

Gruppenarbeit IV:

Die Umsetzung der nachhaltigeren Handlung im eigenen Betrieb

1. Bilden Sie aus jeweils zwei Paaren der vorherigen Partnerarbeit eine Vierergruppe!
2. Stellen Sie sich gegenseitig ihre Ausarbeitungen vor!
3. Entscheiden Sie sich für einen Arbeitsprozess aus der Partnerarbeit!
4. **Bearbeiten Sie diesen Arbeitsprozess weiter unter der Beachtung folgender Fragen:**
 - Welche Wirkungen bzw. Chancen und Risiken bzgl. Ökonomie, Ökologie und Sozialem sind damit verbunden, wenn die Handlungen unter Berücksichtigung der SDG in der vorgeschlagenen Weise durchgeführt werden?
 - Mit welchen Argumenten würden Sie für Ihre nachhaltige Lösung im Betrieb plädieren?
 - Mit welchen Argumenten würden Sie dem Kunden Ihre nachhaltige Lösung empfehlen?
 - Mit welchen Widerständen von Kollegen, Vorgesetzten und Kunden müssen Sie rechnen?
5. Visualisieren Sie Ihre Ideen für die folgende Präsentation!



Impressum

Zitiervorschlag:

Kuhlmeier, Werner; Pillmann-Wesche, Rainer; Schütt-Sayed, Sören; Vollmer, Thomas (2024): Der Werkzeugkasten für einen nachhaltigkeitsorientierten Berufsschulunterricht. Hamburg 2024. URL: <https://cloud.klimaschutzstiftung-hamburg.de/index.php/s/p2BXKENEqoCdL3F>

Herausgeber:

Kuhlmeier, Werner; Pillmann-Wesche, Rainer; Schütt-Sayed, Sören; Vollmer, Thomas (2024): Der Werkzeugkasten für einen nachhaltigkeitsorientierten Berufsschulunterricht

Publikation im Rahmen des Projekts:

BBNE-FoBi – Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung in der Fortbildung von Berufsschullehrkräften verankert <https://cloud.klimaschutzstiftung-hamburg.de/index.php/s/p2BXKENEqoCdL3F>

Ein Projekt zur Umsetzung des „Hamburger Masterplans BNE 2030“

Gefördert aus Mitteln des

Ein Projekt der Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und koordiniert durch die Hamburger Klimaschutzstiftung

Visuelle Gestaltung: Dorothee Schielein**Lizenzierung:**

Die Inhalt des BBNE-Werkzeugkastens stehen unter einer Creative Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung - Wiedergabe unter gleichen Bedingungen – 4.0 International, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)

**BBNE-Werkzeugkasten im Überblick:**

Werkzeug 1: „In fünf Schritten zur BBNE – Hinweise zur Umsetzung in der Berufsschule“
Werkzeug 2: Didaktische Handlungsregeln zur BBNE
Werkzeug 3: Einstiegsunterricht in die Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung
Werkzeug 4: Analysefragen zur Unterrichtsplanung
Werkzeug 5: Checkliste für Schüler*innen: Wie handele ich nachhaltig im Beruf?
Werkzeug 6: Wege zu einem nachhaltigen Berufshandeln (Plakat)
Werkzeug 7: Sammlung von Lernmaterialien zur BBNE

Alle BBNE-Werkzeuge finden Sie hier:



Hamburg 2024